

6 Rund um das Ampertal

Montag, 27. 11.

SV KRANZBERG ERHÄLT NEUE KABINEN

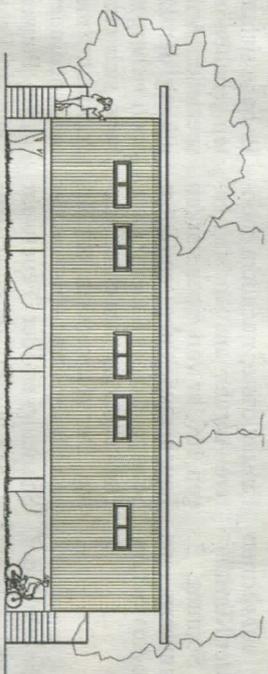
Umkleide auf Stelzen

Den Kickern des SV Kranzberg wird es in den bestehenden Kabinen zu eng. Nun plant der Verein ein ein Gebäude mit zwei weiteren Umkleiden. Der Gemeinderat hat den Bauantrag bewilligt, allerdings nicht ohne Gegenstimmen.

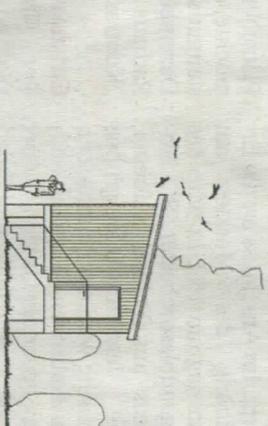
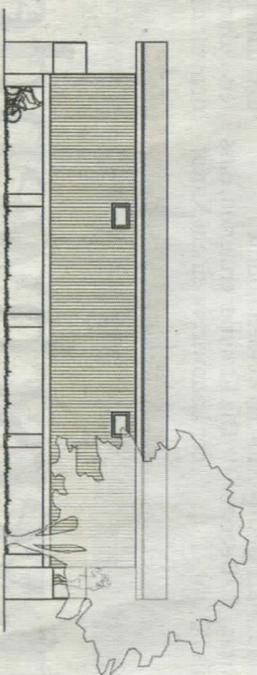
VON MANUEL ESER

Kranzberg – Sie haben es ja selbst gesehen, dass Handlungsbedarf besteht. Im Sommer besichtigten die Kranzberger Gemeinderäte die bestehenden Kabinen im Sportheim und stellten fest: Das reicht nicht. Spätestens, seit auch in Kranzberg der Frauen-Fußball Einzug gehalten hat, ist mit den bestehenden Kapazitäten kein reibungsloser Ablauf von Training und Fußballspielen mehr möglich. Und so brachte es Silvia Tüllmann (FWG) auf den Punkt: „Das neue Kabinengebäude ist eine dringende Notwendigkeit.“

Ansicht West



Ansicht Ost



Da das Areal im Überschwemmungsgebiet liegt, wurde das neue Kabinengebäude für den SV Kranzberg auf Stelzen konzipiert. Der Gemeinderat gab Grünes Licht für die Pläne.

GRAFIK: ADLDINGER

Auf FT-Nachfrage erläuterte der vom Sportverein engagierte Architekt, CSU-Gemeinderat Andreas Adldinger (CSU), die Planung. Demzufolge soll das Bauwerk an dem Platz errichtet werden, an dem jetzt noch

das Stadel steht. „Das Gebäude wird etwas größer als das bestehende, das wir abbrechen“, berichtete der Bauunternehmer. „Es bietet Platz für zwei Umkleiden mit Duschen und einen kleinen Technikraum. Mehr ist es

nicht.“ Da es sich bei dem Areal um Überschwemmungsgebiet handelt, wird das Gebäude auf Betonstützen errichtet, führte Adldinger weiter aus. Das bietet ausreichend Hochwasserschutz. Wenn möglich, sollen die neuen Kabinen ab der kommenden Saison zur Verfügung stehen.

Der Gemeinderat gab dem Bauantrag bei zwei Gegenstimmen Grünes Licht. Gegen Neumair (FWG) zweifelte daran, dass ein freistehendes Kabinengebäude auf dem Gelände errichtet werden kann. „Es kann auch sein, dass alles anders umgesetzt werden muss. Da braucht das Landratsamt nur ein paar Auflagen machen.“

der Bau die richtige Lösung sei. Seiner Meinung nach wäre es besser gewesen, an das Sportheim anzubauen. Anton Hierhager (SPD) teilte mit, er könne seine Hand für das Projekt nicht heben, wenn er nicht die „kompletten Informationen über die Kosten“ habe. Schließlich beteiligte sich die Gemeinde mit einem Zuschuss von 25 Prozent daran.

Nach aktueller Berechnung sind für die Realisierung der Kabinen knapp 100 000 Euro notwendig. Adldinger, der als Planer aufgrund seiner Befangenheit nicht mit abstimmen durfte, rechnet zwar damit, dass die tatsächlichen Kosten eher niedriger liegen werden, weil der Sportverein sich mit Eigenleistungen an dem Bau beteiligen möchte. Doch Bürgermeister Hermann Hammerl betonte auch, dass es sich trotz allem nur um eine Momentaufnahme handle. „Es kann auch sein, dass alles anders umgesetzt werden muss. Da braucht das Landratsamt nur ein paar Auflagen machen.“